Rezensionen von Buchtips.net

Lassiter: Folge 2422: Lassiter und der Gringo-Jäger

Buchinfos

Verlag:	Bastei Entertainment (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	(bei Amazon.de bestellen)
Preis:	1,99 Euro (Stand: 01. Juli 2025)

Nach dem Tod eines Agenten der Brigade Sieben bekommt Lassiter den Auftrag, den Mörder unschädlich zu machen. Doch Manuel Torres, so der Name des Täters, hat scheinbar mächtige Freunde, die Lassiter die Ergreifung Torres‘ schwer machen. Unterdessen beginnt der Kaufmann John Watson eine Liaison mit seiner Angestellten Macy. Da er sich mehr erhofft, fasst er den Entschluss, sich seiner Frau zu entledigen und wendet sich dafür an Manuel Torres.

Wer sich für rund zwei Stunden ausklinken will und eine unterhaltsame Lektüre sucht, macht mit einem Roman aus der Serie "Lassiter" per se nicht viel falsch. Dies gilt einmal mehr auch für den vorliegenden Band "Lassiter und der Gringo-Jäger". Die gewohnte Serienmischung aus einer gut durchdachten Handlung, etwas Action, glaubhaften Figuren und einem Schuss Erotik funktioniert auch hier perfekt. Eine fast noch größere Rolle als Lassiter spielt in diesem Roman John Watson, der durch den Entschluss seine Frau umbringen zu lassen, eine Kette von Ereignissen auslöst, die kaum zu stoppen ist.

Stilistisch ist der Roman ebenfalls überzeugend. Die Dialoge geben der Story Pfiff und machen gerade Figuren wie Manuel Torres oder das Freudenmädchen Lizzy mehr als lebendig. Trotzdem klingt der Roman an keiner Stelle abgedroschen oder holprig, sodass man diesen Band, einmal begonnen, nur schwer aus der Hand legen kann. Da es ein großes Seriengeflecht gibt, kann der Roman gut auch als Stand Alone gelesen werden.

"Lassiter und der Gringo-Jäger" liefert alles, was das Lassiter-Herz begehrt. Die Jagd nach dem mexikanischen Schurken ist spannend und hat dank der erotischen Szenen auch prickelnde Momente, die sich gut in die Handlung einpassen. Ein kurzweiliger Lesespaß für Strand, Bahn oder Mittagspause.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[06. Juni 2019]